

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst zum Liedtag mit Liedern von

Huub Oosterhuis am 24. August 2024, 18:15 Uhr

21. Sonntag i.J. - Zelebrant: Felix Bernard



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 31.08.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 07.09.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

	Orgel	Max Reger – Toccata d-moll op. 129,1
Eröffnung	20	Mach neu das Herz
Kyrie	718	Du, der weiß
Gloria	558, 1+4	Lobet den Herrn, was er geschaffen
Lesung	Jos 24	
Antwortgesang	526	Diese Worte
Halleluja	229	
Evangelium	Joh 6 60-69	
Predigt		
Orgel		Helmut Bornefeld, Synchron
Gabenbereitung	185	Zu dir
Sanctus		Pachelbel/Schönecker
	296	
Euch. Hochgebet	293	Du der den stummgeschlagenen Mund
Vater unser	316	
zum Friedensgruß	629	Überall bist du
Kommunion	Orgel	Mendelsohn-Bartholdy – aus der Orgelsonate: Vater unser im Himmelreich
Danksagung		Segenslied - Komposition zum Jubiläum (Löwenthal),
Schlussgebet		
Schlusslied	521	Der mich trug
Segen		
nach dem Segen	Orgel	Mozart, Kirchensonate D-dur, KV 136

20

Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Tom Löwenthal, op. 17.3

V/A

Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-
stand, dass wir ein - an-der hal-ten und be-
le-ben. Mach uns zu dei - ner Ge-mein -
de. Stim - me, die un-ser Ge-wis-sen
weckt, ver - birg dich nicht, ver -
birg dich nicht.

718

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal

V/A

Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,
er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be -
frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal
un-ter-geh'n. Du, der weiß, was in Men-schen
vor-geht, er-barm dich, sei uns
gnä - dig, komm zu be - frei-en, stärk uns,
dass wir nicht in Trüb-sal un - ter - geh'n.

558, 1+4

Lobt den Herrn

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Bernard Huijbers

1. Lobt den Herrn; was er ge-schaf-fen, prei-set ihn.
Er - hebt ihn auf e - wig, dankt ihm, dass ihr seid.
Lobt ihn, der ge - ses-sen ist auf Thronen von Ge - sang,
singt wie die Flüsse mit vor Gott: Er le - be lang.

2. Sturm und Erde, Bäume, Flüsse, Feuer, Licht,
ihr Wolken und Träume, Nächte, Tag und Zeit,
Licht und Dunkel, Tod und Leben, Welt und Menschenvolk,
seid mündig und seid ganz, lobt ihn mit Wort und Tat.
3. Tau und Regen, Frost und Kälte, Eis und Schnee,
der Vogel, der Löwe, Schlangenbrut und Fisch,
Geister in der Höhe und mit deiner Stimme, Mensch:
vertraut ihm auf sein Wort, dass ihr in ihm besteht.
4. Lobt ihn, auch wer sündigt, lobt ihn Böses und Gut.
Lobt ihn, der sein Wort in euch Mensch werden lässt.
Lobt den Gott und Vater: er hat seinen Geist geschenkt.
Lobt ihn, solange ihr seid, ja lobt ihn, weil er lebt.

526

Diese Worte

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Tom Löwenthal



1. Die - se Wor-te, die dir auf-ge-tra-gen,
 2. Bind sie dir als Zei-chen an die Hand,___



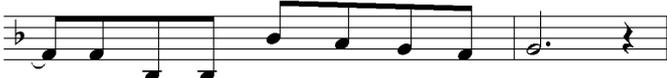
hier und heu-te präg sie dir ins Herz,___ birg
 tra - ge sie als Schnur um dei-ne Stirn,___ zum



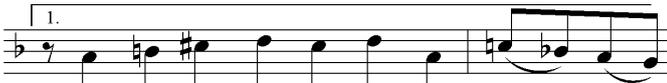
sie tief im In-nern dei-ner See-le,___ lehr
 Ge-den-ken nah an dei-nen Au-gen,___ ritz



___ sie dei-ne Kin-der. Wie-der - hol sie,___ hier___
 ___ sie in die Pfos-ten dei-ner Tür,___ schreib



___ und un-ter-wegs, wo du auch bist,___
 ___ sie in die Flä-chen dei-ner Hand,___



wenn du dich schla-fen legst und wenn du___



auf-stehst, die-se Wor-te, die dir an-ver-traut.



dass sich ver-meh-ren dei-ne Le - bens -



ta-ge und die deiner Söhne, deiner Töch-ter,



auf dass du blüh-en wirst und nicht ver - wel-ken,



Bäu-me an der Quel-le. Hö - re Is - ra - el. ___

229



Al-le-lu - ja, al - le-lu-ja, aHe - lu - ja, al - le - lu - ja.



Al - le-lu - ja, al - le-lu-ja, al-le - lu - ja, al - le - lu - ja.



Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

185

Psalm 63 - frei

Psalm 63, 2-8

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Tom Löwenthal



1. Zu dir steh_ich auf_am Mor - gen,___



ru - fe die Stun-den, fleh um Licht,___



krie-che nach Was - ser. ___



2. Nach dir dürst ich durch den Mit - tag,___



Leib bin ich, fleh - hen-de See - le, mit den



Schat - ten_ fal-le ich. ___



3. Nach dir wälz_ich mich in der Nacht,___



schläfst du? Rühr_ mich_ an,___



dass ich zur Ru-he kom - me und zu dir auf -



- - ste - he am Mor - gen. ___

Sanctus

Pachelbel, Schönecker

Sopran
Ho - si - an - na, ho - si - an - na, ho - si - an - na

Alt
Ho - si - an - na, ho - si - an - na, ho - si - an - na

Tenor
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

Gemeinde
Instrument
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

Bass
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

S
1. in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.
2. in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.

A
in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.

T
tus, sanc - tus. sanc - - - tus.

Gem.
Instr.
tus, sanc - tu. sanc - - - tus.,

B
tus, sanc - tu. sanc - - - tus.,

296

Dei - nen Tod, o Herr, ver - kün - den wir,
und dei - ne Auf - er - ste - hung prei - sen
wir, bis du kommst in Herr - lich - keit.

T: Liturgie, M: Peter Janssens, aus: *Wir haben einen Traum*, 1972

293 **Stummgeschlag'ner Mund**
Ein Lied zu Brot und Wein
Exodus 2,23-25;3,7

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Joerges
M: Antoine Oomen

Du, der den stumm-ge-schla-g'nen Mund ver-
steht von al-len Men-schen, die wir sterb-lich sind,
wir ru-fen Dir den Na-men zu von Ei-nem,
Je-sus, der Sohn der Menschen, Dein Ge - lieb-ter.

Nie sprach ein Mensch wie Er, in ihm verstanden wir,
wer Du bist, wozu wir Menschen leben.
Er war Dein Wort für uns, Er hat vollbracht
alle Gerechtigkeit, ein Mensch für alle.

Um sei - net - wil - len sieh uns, hier ver -
eint. Sieh all die Sterb-li-chen auf die-ser Welt.
Wo un-s're To-ten sind, ver-kohlt, ver - weht,
fra-gen wir Dich; hast Du sie noch ge - sehn?

Warum erbarmungslos vernichtet werden
die Ärmsten dieser Welt, Deine Geliebten;
warum wir, die mit wenigen besitzen,
was allen zgedacht, Dein Wort nicht tun,
nicht schaffen eine Welt, wo Frieden herrscht,
die neue Ordnung der Gerechtigkeit -
Du, der uns hat gesagt, was Leben ist:
das Gute tun, einander zu befreien.

Du, der dies Wort uns ein-ge-ge-ben hat,
ein Quell von Kraft und Mut, si-che-rem Wis-sen.

Du, der das Licht in uns ge-schaf-fen hat,
dass nicht die Fin-ster-nis uns ü-ber - wäl-tigt,
dass nicht das letzte Wort den Tod gehört -
Du, der bis hier uns trägt, und hält am Leben,
Du, der uns eingestimmt auf Deine Stimme,
Du, der uns hat geschaffen auf Dich hin,
der uns ge - sucht, noch eh' wir nach Dir
rie-fen, Du, der ge - sagt hat, dass Du uns wirst fin-den;
wir ru-fen Dir den Na-men zu von al - len,
Is-ra-el, die-se Er-de, Dei-ne Lieb-sten.

316

Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va-ter un-ser im Him-mel, ge - hei-light wer-de Dein Na-me. Dein Reich komme. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im
 Him-mel so auf Er-den. Un-ser täg-lich-es Brot gib uns heu-te. Und ver - gib uns un-se-re Schuld, wie auch
 wir ver-ge-ben un-se-ren - Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver - su-chung, son-der er - lö-se uns
 von dem Bö-sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A - men.

629 Überall bist du

T. H. Oosterhuis
 Ü: P. Pawlowsky
 M: A. Oomen

1. Ü - ber-all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,
 re - dest ganz nah, die Stil - le er-hofft dich,
 Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le - ben dich.

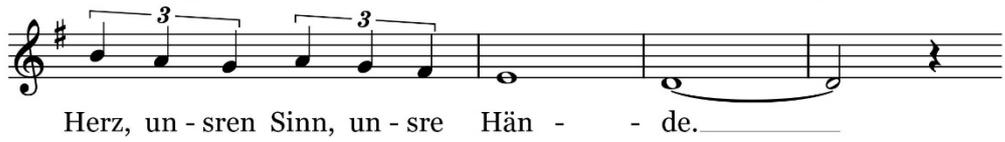
2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
 hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
 Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
 atme uns frei, mach uns, deine Erde,
 zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

Segenslied

Text Huub Oosterhuis

Musik Tom Löwenthal



Der Gemeinde Kleine Kirche Osnabrück zum 50-jährigen Jubiläum gewidmet

521

Der mich trug

Exodus 19,4

Deuteronomium 32,11

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Tom Löwenthal, op. 36.5

V/A

Der mich trug auf Ad - lers Flügeln, der mich
 hat ge - wor - fen in die Wei - te und, als ich
 krei - schend fiel, mich auf - ge - fan - gen mit den
 Schwin - gen und wie - der hoch - mich warf,
 bis dass ich flie - gen - kann - te aus
 eig - ner Kraft, aus
 eig - - ner Kraft.